



Etymologie und frankoprovenzalische Isoglossen in der Westschweiz

PD Dr. Michiel de Vaan (Universität Basel)

GASTVORTRAG



Die meisten lokalen Mundarten sind in der Westschweiz seit dem frühen oder mittleren 20. Jh. ausgestorben. Allerdings enthält die Mikrotoponymie noch Spuren der früheren Sprache, die zumindest bis ins 13. Jh. zurückgehen. Die Arbeit am *Atlas Toponymique du Canton de Vaud* hat einige vorläufige Resultate geliefert, von denen hier eine Auswahl besprochen wird, z.B. zu den aus Palatalen entstandenen labialen und dentalen Frikativen.

PD Dr. Michiel de Vaan ist Universitätsdozent für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Basel sowie Chargé d'enseignement, Sciences de l'Antiquité an der Université de Genève.



17. Januar 2024

10:15-11:45

Campus • C4.1 • 1.17

Organisiert vom *Zentrum für europäische Regional- und Minderheitensprachen*

